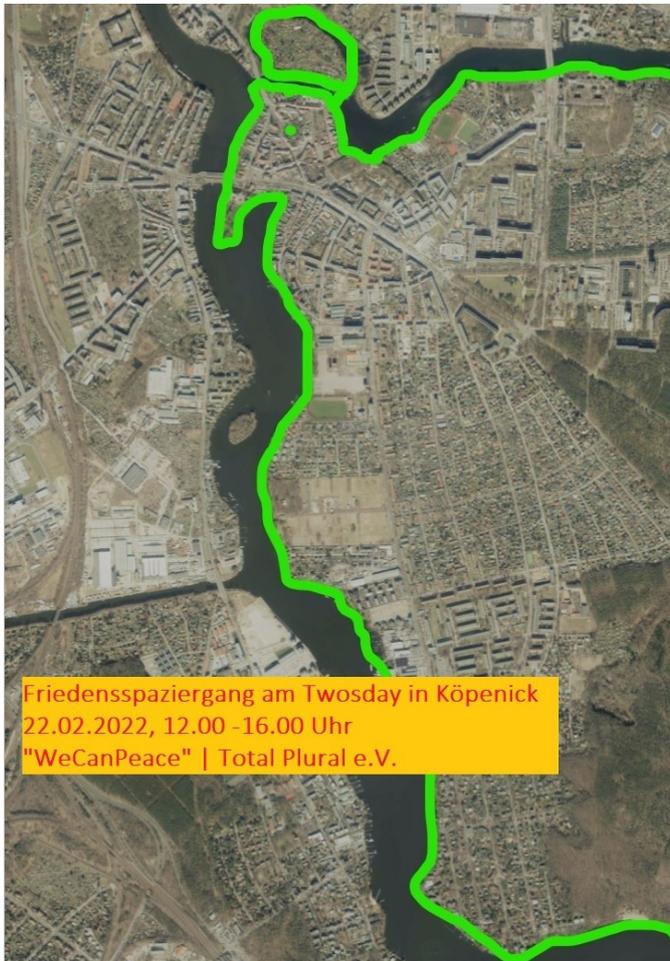


Einladung
Friedensspaziergang am Twosday in Köpenick
22.02.2022, 12.00-16.00 Uhr



Friedensspaziergang am Twosday in Köpenick
22.02.2022, 12.00 -16.00 Uhr
"WeCanPeace" | Total Plural e.V.

Den Frieden angehen. Das WIR zelebrieren. Der Twosday am 22.02.2022 steht symbolträchtig für eine klare Haltung: Weg von der Eins, dem ICH, und hin zur Zwei, dem WIR. Als Kick-Off-Veranstaltung für unser Programm „We Can Peace“, eine Initiative des Künstlers Aaron Abu Toboul, laden wir alle interessierten und diversen Menschen ein, ob Schüler*in, Nachbar*in, Aktivist*in, Pädagog*in, Künstler*in, etc., sich am Friedensspaziergang kreativ, offen, respektvoll und fröhlich zu beteiligen. Es geht um ein förderliches Miteinander und das Überwinden von Perspektiven, die uns scheinbar trennen. Warum Köpenick? Aus der Vogelperspektive sieht die Silhouette der Bezirksgrenze aus wie eine große Friedensbotschaft!

„Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.“ - Mahatma Gandhi

Programm:

12.00 - 13.00 Uhr – Ankommen

13.00 - ca. 14.00 Uhr – Friedensspaziergang

Treffpunkt: an der „Freiheit“ (? Bushaltestelle)

Verlauf: im Uhrzeigersinn entlang der Wasserlinie der Köpenicker Altstadt; eventuell 2 Runden

14 Uhr – kleine Kundgebung auf der Schlossinsel Köpenick (? befindet sich an der Schnabelspitze)

Kreative Wissensstationen – im Sinne des **SDG#16*** – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen sowie friedliche Vereine, Gruppen und Menschen sind eingeladen, sich zu beteiligen und sich zu präsentieren. Wir freuen uns ganz besonders über künstlerisch-kreativ-friedliche Beiträge mit Musik, Tanz, Poetry-Slam, etc., um den Friedensspaziergang zu einem schönen Event für alle zu gestalten.

*SDG – Sustainable Development Goals, Nachhaltigkeitsziele

Anmeldung + Rückfragen: aaron@totalplural.de | **Veranstalter:** Total Plural e.V.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, frauenfeindliche, genderfeindliche, homophobe, sexistische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.